

Altersmigration zwischen Kulturen

Interdisziplinäre Vorlesungsreihe des Zentrums für Gerontologie im Sommersemester 2005

Kulturen des Alters

1. Juni 2005, Universität Zürich-Zentrum

Andreas Huber

Inhalt

- Einleitung
- Die Costa Blanca und ihre Urbanisationen
- Die Altersmigration im Zusammenhang gesellschaftlicher und demographischer Veränderungen
- Sekundärstatistische Daten über europäische Altersresidenten an der Costa Blanca
- Wichtigste Resultate der schriftlichen Umfrage
- Ausblick

Die Comunidad Valenciana



Die Provinz Alicante mit den Untersuchungsgemeinden





ETH Wohnforum, Andreas Huber
Altersmigration zwischen Kulturen

1.6.2005 / 5



ETH Wohnforum, Andreas Huber
Altersmigration zwischen Kulturen

1.6.2005 / 6



ETH Wohnforum, Andreas Huber
Altersmigration zwischen Kulturen

1.6.2005 / 7



ETH Wohnforum, Andreas Huber
Altersmigration zwischen Kulturen

1.6.2005 / 8



ETH Wohnforum, Andreas Huber
Altersmigration zwischen Kulturen

1.6.2005 / 9



ETH Wohnforum, Andreas Huber
Altersmigration zwischen Kulturen

1.6.2005 / 10



ETH Wohnforum, Andreas Huber
Altersmigration zwischen Kulturen

1.6.2005 / 11



ETH Wohnforum, Andreas Huber
Altersmigration zwischen Kulturen

1.6.2005 / 12



ETH Wohnforum, Andreas Huber
Altersmigration zwischen Kulturen

1.6.2005 / 13



ETH Wohnforum, Andreas Huber
Altersmigration zwischen Kulturen

1.6.2005 / 14



ETH Wohnforum, Andreas Huber
Altersmigration zwischen Kulturen

1.6.2005 / 15



ETH Wohnforum, Andreas Huber
Altersmigration zwischen Kulturen

1.6.2005 / 16

Die Altersmigration im Zusammenhang gesellschaftlicher und demographischer Veränderungen

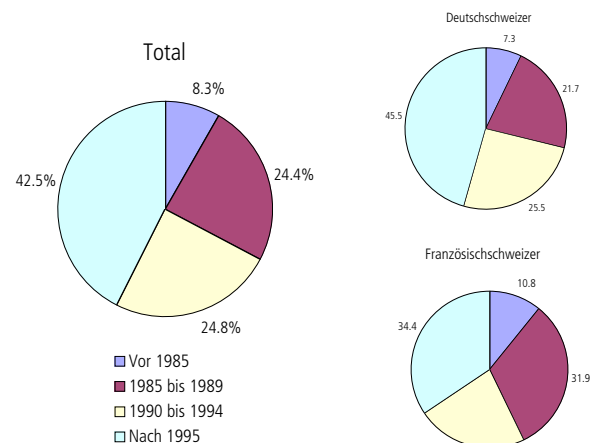
- Zunehmende Individualisierung und Pluralisierung
- Zunehmende Bedeutung von hedonistischen Werten (Genuss, Vergnügen, Abenteuer, Konsum, Freizeit)
- Abnehmende Bedeutung von arbeits- und pflichtorientierten Werten (Disziplin, Leistung, Anpassung, Fleiß, Sparsamkeit)
- Auflösung traditioneller Lebensmuster bei gleichzeitiger Entstehung neuer Lebensformen
- Steigende Lebenserwartung (Bei Geburt 2003: Frauen: 83,0 / Männer: 77,9)
- Wachsender Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung (Anteil Personen ≥ 65 Jahre: 15,7%)

Anzahl und Altersstruktur der größten europäischen Bevölkerungsgruppen in der Provinz Alicante, 1.1.2004

Nationalität	Anzahl	Altersgruppen (%)			
		≤ 24	25-44	45-64	≥ 65
Total	260'316	22,3	34,8	26,1	16,8
Europäische Union	127'530	13,1	18,6	39,2	29,1
Grossbritannien	58'149	12,9	14,9	42,6	29,6
Deutschland	26'507	8,9	14,1	44,9	32,1
Holland	9'900	10,6	16,5	40,4	32,6
Belgien	7'678	12,4	19,1	30,3	38,2
Frankreich	6'971	17,2	31,2	24,6	27,1
Norwegen	5'843	13,2	13,9	40,8	32,1
Schweiz	4'970	5,6	7,9	36,1	50,4
Schweden	3'843	12,0	12,5	35,4	40,1
Irland	1'921	19,9	20,9	42,7	16,4
Finnland	1'202	7,7	10,2	45,9	36,2

Quelle: Instituto Nacional de Estadística (2005): Revisión del Padrón municipal 2004. Datos a nivel nacional, comunidad autónoma y provincia (www.ine.es).

Ankunftsjahr der Befragten in Spanien (%)



Soziodemographische Kennzahlen und Haushaltsgröße der Befragten nach Sprachgruppe (%)

	Deutsch	Franz.	Total
Geschlecht (n =)	820	292	1112
– Männer	54,8	45,9	52,4
– Frauen	45,2	54,1	47,6
Alter (n =)	819	291	1110
– 55-59	18,1	14,8	17,2
– 60-64	24,4	20,3	23,3
– 65-69	22,8	23,0	22,9
– 70-74	18,5	21,5	19,4
– 75-79	11,7	12,0	11,8
– 80-84	3,4	5,5	4,0
– 85+	1,0	2,7	1,4
Zivilstand (n =)	810	291	1101
– ledig	2,1	3,1	2,4
– verheiratet, zusammenlebend	77,3	71,8	75,8
– verwitwet	10,2	15,8	11,7
– geschieden, getrennt lebend	10,4	9,3	10,1
Haushaltsgröße (n =)	822	292	1114
– Eine Person	14,4	21,6	16,2
– Zwei Personen	82,5	75,3	80,6
– Drei oder mehr Personen	3,2	3,0	3,2

Wichtigster und zweitwichtigster Auswanderungsgrund (%)

	Wichtigster Grund	Zweitwichtigster Grund	Zusammen
Klima, Meer, Umgebung	50,3	19,9	70,2
Tiefere Lebenshaltungskosten	15,7	30,0	45,7
Gesundheit	14,3	15,6	29,9
Traum von den eigenen vier Wänden	5,7	4,8	10,5
Spanischer Lebensstil	1,0	9,1	10,1
Traum vom Lebensabend in Spanien	4,6	5,1	9,7
Antipathie gegen die Schweiz	3,2	6,1	9,3
Ferien in Spanien	1,2	3,6	4,8
Geographische Nähe zur Schweiz	0,4	3,2	3,6
Persönliche Gründe	1,2	0,8	2,0
Existenzielle Gründe	0,7	0,3	1,0
Arbeit, Beruf, Geschäft	0,8	0,1	0,9
Vorhandene Schweizergemeinschaft	–	0,4	0,4
Sonstiges	1,0	0,9	1,9
<i>N gültig =</i>	<i>1007</i>	<i>972</i>	<i>–</i>

ETH Wohnforum, Andreas Huber
Altersmigration zwischen Kulturen

1.6.2005 / 21

Selbsteinschätzung der Befragten ihrer mündlichen Spanischkenntnisse nach verschiedenen Variablen

	gut bis sehr gut	genügend	ungenügend	schlecht
Nach Sprachgruppe				
– Deutschschweizer	21,3	50,1	23,8	4,8
– Westschweizer	28,5	37,8	27,4	6,3
– Total	23,2	46,9	24,7	5,2
Nach Geschlecht				
– Männer	19,9	49,4	25,5	5,0
– Frauen	26,7	44,2	23,8	5,3
Nach Haushaltsgröße				
– Eine Person	26,8	49,2	22,3	1,7
– Zwei und mehr Personen	22,5	46,5	25,2	5,8
Nach Ausbildung				
– Stufe I	19,1	40,4	30,2	10,2
– Stufe II	19,5	49,4	26,3	4,8
– Stufe III	36,8	45,7	15,8	1,6
Nach Ankunftszeitpunkt				
– Vor 1985	36,0	44,9	18,0	1,1
– 1985 bis 1989	29,3	42,1	21,8	6,8
– 1990 bis 1994	24,1	53,3	19,3	3,3
– Nach 1995	17,1	45,6	31,3	6,0

ETH Wohnforum, Andreas Huber
Altersmigration zwischen Kulturen

1.6.2005 / 22



ETH Wohnforum, Andreas Huber
Altersmigration zwischen Kulturen

1.6.2005 / 23



ETH Wohnforum, Andreas Huber
Altersmigration zwischen Kulturen

1.6.2005 / 24

Umstände für mögliche Rückkehr in die Schweiz nach Geschlecht (%)

	Frauen	Männer	Total
Tod des Lebensgefährten (Ehepartners)	55,3	47,5	51,5
Pflegebedürftigkeit (eigene bzw. des Partners)	29,0	42,1	35,6
Nicht mehr Auto fahren können	27,1	33,7	30,4
Unmöglichkeit, den Haushalt weiterzuführen	30,2	29,1	29,6
Veränderung des Einkommens	18,8	28,7	23,8
Wegzug der besten Freunde	5,1	2,7	3,9

Altersheim- und Tagesstätten-Angebot in Spanien, in der Comunidad Valenciana und in der Provinz Alicante (1999)

	Spanien	C. Valenc.	Alicante
Total der Bevölkerung (1.1.1999)	40'202'158	4'066'474	1'410'946
Total der Altersgruppe ≥ 65	6'739'561	666'753	229'042
Total der Altersgruppe ≥ 65 in %	16,8	16,4	16,2
Altersheime Total	3'702	242	56
Altersheimplätze Total	194'652	13'585	3'927
Anzahl Plätze auf 100 Betagte	2,88	2,04	1,71
Benötigte Anzahl (WHO = 3,5%)	235'885	23'336	8'017
Differenz zum WHO-Abdeckungsziel	-41'233	-9'751	-4'090

Ausblick

- Generelle Beschleunigung vielfältiger Migrationsformen
→ Zunahme der Altersmigration
- Neue Zielgebiete der Altersmigration:
 - Europa: Südtürkei, Kroatien, Ungarn
 - Übersee: Südostasien (Indonesien, Philippinen, Thailand), Australien, Süd- und Mittelamerika/Karibik (Brasilien, Mexiko, Costa Rica, Cuba, Dominikanische Republik, Antillen)
- Verlangsamung der Altersmigration in bestehenden Zielregionen durch unkontrollierte Entwicklung mit unerwünschten Folgen wie:
 - Steigende Preise
 - Zunehmende Zerstörung der Landschaft
 - Ökologische Probleme: Wassermangel und -verschmutzung, Abfallentsorgung
 - Imageverlust der Region

